



**Fahrgastverband
PRO BAHN**

Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.

Postfach 21 01 46
10501 Berlin

info@pro-bahn-berlin.de

<https://pro-bahn-berlin.de>

<https://www.pro-bahn-brandenburg.de>

<https://www.pro-bahn-berlin-brandenburg.de>

030-36995326(Anrufbeantw.)

Der Landesvorstand

Vorsitzender und Pressesprecher:
Peter Cornelius

PRO BAHN, Postfach 21 01 46, 10501 Berlin

Deutschlandtakt:

Berlin und Brandenburg müssen jetzt die Zukunft
sichern und ihre Anforderungen einbringen !

(Gemeinsame Pressemeldung mit dem Bündnis Schiene
Berlin Brandenburg)

Bankverbindung:

TRIODOS BANK

<https://www.triodos.de>

IBAN: auf Anfrage

BIC: auf Anfrage

11.04.23

Überarbeitung Deutschlandtakt hat begonnen:

Berlin und Brandenburg müssen jetzt die Schienen-Zukunft sichern!

Soeben hat das Bundesverkehrsministerium den Auftrag zur Aktualisierung des Zielfahrplans des Deutschlandtakts vergeben; im Laufe dieses Jahres wird der Zielfahrplan an gestiegene Anforderungen im Güterverkehr und neue Zielkonzepte der Bundesländer angepasst.

Berlin und Brandenburg waren bei der letzten Anmeldung von Konzepten 2019/2020 zurückhaltend: Gemeldet wurde nur, was ohnehin in Verkehrsverträgen bereits vergeben oder als Ausschreibung geplant war.

Eine Verdoppelung des Verkehrs im Schienenpersonenverkehr – wie vom Bund gefordert – ist damit nicht erreichbar, geschweige denn eine Klimaneutralität des gesamten Verkehrssektors, der nur mit deutlich mehr Schienenverkehr zu schaffen ist.

Jetzt besteht bei der Aktualisierung des Zielfahrplans zum Deutschlandtakt die Chance, mehr Linien und Takte im langfristigen Zielfahrplan unterzubringen, damit die Chance besteht, dass die Hauptstadtregion beim Ausbau des Schienennetzes angemessen berücksichtigt wird.

geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender: Peter Cornelius, stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Florian Bruns, Schatzmeister: Max Metzger

Vereinsregisternummer: VR 18340 Nz – Amtsgericht Berlin-Charlottenburg * Finanzamt Körperschaften I: Steuernummer 27/653/58871

PRO BAHN und das Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg, in dem zahlreiche Verbände, Kommunen und Politiker zusammenarbeiten, haben dazu eine **Liste von Vorschlägen** erarbeitet, die von PRO BAHN auch bundesweit in die Forderungsliste aufgenommen wird.

Die Liste mit den konkreten Verbesserungsvorhaben für Berlin und Brandenburg ist in der Anlage zu finden, die hier verlinkt ist: <https://www.pro-bahn-berlin.de/wp-content/uploads/2023/04/20230411-PM-Anlage-DeutschlandTakt.pdf>

Von den Landespolitikern ist der Einwand zu erwarten:

Das Geld zur Bestellung von Schienenverkehrsleistungen ist knapp, wir müssen vorsichtig sein mit der Anmeldung von Bedarf.

PRO BAHN und das Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg sind davon überzeugt: **Andersherum wird ein Schuh daraus!**

Wenn die Hauptstadtregion nachweist, dass hoher Bedarf an Verkehrsleistungen besteht, wird mehr Infrastruktur in die Planungen aufgenommen. Die Bundesmittel für die Finanzierung der Verkehrsleistungen durch die Länder werden ab 2030 dem dann gegebenen Bedarf angepasst.

„Wer jetzt nicht hohen Bedarf im Fahrplan anmeldet, wird 2030 dafür keine Mittel bekommen. Die von uns mit erarbeitete Liste des zusätzlichen Bedarfs an Schienenverkehrsleistungen ist eher am unteren Ende des tatsächlichen Bedarfs in den 2030er Jahren“, meint dazu der Verkehrsplaner **Axel Schwipps** vom **Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg**.

„Sparsamkeit ist eine Tugend, aber nicht bei Investitionen in die Zukunft“, fügt der Vorsitzende von **PRO BAHN Berlin-Brandenburg**, **Peter Cornelius**, hinzu. „Die Länder Berlin und Brandenburg sollten daher offensiv mehr Zugleistungen für den neuen Zielfahrplan des Deutschlandtakt anmelden.“